

Über die Europa-Universität Flensburg

Deutschlands nördlichste Universität ist eine junge Hochschule im deutsch-dänischen Grenzland. 1946 von den Briten gegründet, wurde sie im Jahr 2000 zur Universität ernannt und heißt seit 2014 „Europa-Universität“. Sie ist mit über 6000 Studierenden und derzeit siebzehn Studiengängen eine stetig wachsende Hochschule. Ihre Schwerpunkte liegen in den Bereichen Lehrerbildung, Bildungsforschung und Internationales Management sowie Umweltwissenschaften/Nachhaltige Entwicklung und Interdisziplinäre Europawissenschaften.

Die Grenzlage bietet ideale Voraussetzungen für eine Europa-Universität, die den europäischen Traum von Verständigung und Begegnung leben und seine Wirklichkeit erforschen möchte. Seit mehr als fünfundzwanzig Jahren arbeitet die Europa-Universität Flensburg eng mit der dänischen Syddansk Universität zusammen. Die gemeinsamen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge ermöglichen es den Studierenden, Abschlüsse beider Hochschulen gleichzeitig zu erwerben. Die EUF kooperiert mit Partneruniversitäten in über 34 Ländern, u.a. in Finnland, Italien, Ungarn und den Niederlanden.

Die Region ist geprägt von Stränden, Wind und Meer. Flensburg selbst – direkt an der Förde gelegen – bietet mit seinen beeindruckenden Altbauten, günstigen Mieten, einer lebendigen Kulturszene und der Nähe zu Skandinavien ausgezeichnete Lebens- und Studienbedingungen.



A wos uun Brooklyn

Theodore Jappen

A wos as kimen! So sten 'ar skrewen en tidjlong turag ens uun at bleed. A buumer hed bleeden an bloosen al drewen, an green wurd¹ at trinjam, alhuar² 'am hentreed.

A wos as kimen? Gau haa'k ens ütjluet. Feranering küd ik jo goor ei sä. Dö müüren, diar mi at hial juar iinhoket³, jo sten diar uk daaling noch lik so grä.

Do fool at mi iin, dat tüüb sidj faan dö müüren, diar wiar dach ji somer en letjen gäärsplak. Man waarnem kön ik uk diar nian gräen spiare⁴, hü föl ik uk luke henauer det stak.

¹ wurd > hier: würde
² alhuar > wo auch immer → A'
³ iinhoke > einperchen, einsperren
⁴ spiar (at) > Schößling, junger Trieb; kleiner Grashalm

aus: Artsten, A. & W. Vanselow, 2014, Feiring tekstsamling, Braist.

Di I Uptreed. I. Vir'rer Madren en Gon'nel.

Gon'nel nemt kniiwer en Teekoppen fan Staal

Vir'rer kumt van fan Kööken, en seid: En Jól' ón Raglaun ús en Bliken, en trii Stelken Meet emst óntwuf; dit geid jit man: Hur fo wút ap? Hur fo wút ap?

Gon'nel. Maaneemin'nen Faar'er, omt man ap en of td foen, dit heed nimmer min Hurslag wessen, sa heedt ek. Dú skedt man alrit wat úp mi td siiben haa, sa skedt; da es dit olstifuul, en da es dat olstifuul. Sagt. Wat haa di Wüffent dag gud, dejr jaar Maan'er ek alstet Jttiús haa tdrt; daenen kjen dag Gallero Ned en Hurslag maaki, sa kjen, en tdrt ek gidúú.

Noch Fragen?

Für Friesisch steht Ihnen das Sekretariat im 1. Stock, Gebäude Oslo (OSL 143) an allen Wochentagen zur Verfügung. Wenden Sie sich auch an Prof. Dr. Nils Langer: nils.langer@uni-flensburg.de und an die Fachschaft Friesisch: friesisch-studierende@uni-flensburg.de



Besuch einer Vogelkoje auf Föhr

Das sagt die Fachberatung:

Wenn Sie an der Europa-Universität Friesisch studieren wollen, müssen Sie im Fach Deutsch unseres Zwei-Fächer-Bachelors Bildungswissenschaften eingeschrieben sein. Ab dem 3. Semester können Sie dann im Friesischen Seminar Kurse belegen. Auch Studierende des Master-Studiengangs für das Lehramt an Grundschulen können einen Lernbereich Friesisch wählen.

Friesisch vertiefen?

Deutsch-Studierende können die Spezialisierung Friesisch in unseren lehramtsbezogenen Master-Studiengängen fortführen und durch ein Zertifikatsstudium die Lehrbefähigung für Nordfriesisch erlangen, um später das Fach an Schulen zu unterrichten.

Mit Fragen zum Gesamtstudiengang wenden Sie sich gerne an die Zentrale Studienberatung (ZSB)

Gebäude Helsinki, Raum 002,
Auf dem Campus 1a, 24943 Flensburg
studienberatung@uni-flensburg.de,
www.uni-flensburg.de/zsb

LUST AUF Friesisch?



Gute Gründe, Friesisch zu studieren

Mit einem Studium der nordfriesischen Sprache, Literatur und Landeskunde, kurz: Friesisch, lernen Sie die Vielfalt der kleinen regionalen und Minderheitensprachen kennen – und Sie lernen eine weitere Sprache. Eine, die es seit über tausend Jahren an der Westküste Schleswig-Holsteins gibt, die heute aber nur noch von wenigen tausend Menschen gesprochen wird. Friesisch ist als Minderheitensprache im Land und in Europa offiziell anerkannt. Mit einem Friesisch-Studium eröffnen sich zusätzliche Chancen im Beruf, denn für den Norden Deutschlands werden Lehrkräfte mit guten Friesisch-Kenntnissen gesucht.

— Das Friesisch-Studium an der Europa-Universität Flensburg

Nordfriesisch kann man weltweit nur an zwei Universitäten studieren. Das Studium der nordfriesischen Sprache gestaltet sich in Flensburg durch die geografische Lage inmitten der mehrsprachigen deutsch-dänischen Grenzregion sehr lebendig. Und es gestaltet sich international vergleichend. Denn vielfältige kleine und regionale sowie Minderheitensprachen gibt es in ganz Europa, beispielsweise Bretonisch, Korsisch, Luxemburgisch, Sami, Baskisch und Katalanisch. Diese Sprachen zu erforschen, hat somit europaweite Bedeutung. An der Europa-Universität Flensburg gibt es darum auch das Zentrum für kleine und regionale Sprachen (KURS).

Mit Friesisch erhalten Sie an der Europa-Universität einen allgemeinen Überblick sowie Spezialwissen über Sprache, Kultur, Literatur und Geschichte. Darüber hinaus lernen Sie einen Dialekt des Friesischen ganz praktisch lesen, schreiben und sprechen.

— Wie kann ich Friesisch studieren?

Ihr Weg zu einem Friesisch-Studium in Flensburg führt über das Fach Deutsch. Details zum Studienverlauf erfahren Sie unter der Überschrift „Das sagt die Fachberatung“ und bei der Fachberatung persönlich.

Wir freuen uns über Ihr Interesse am Fach, und wenn Sie Friesisch an der EUF studieren möchten, besprechen Sie das unbedingt mit uns!

— Friesisch-Studium nur an der Uni?

Nordfriesland ist von Flensburg nur eine halbe Autostunde entfernt und mit dem öffentlichen Nahverkehr gut zu erreichen. Diese räumliche Nähe bietet beste Voraussetzungen für Exkursionen im Rahmen eines Seminars oder für Ausflüge in der Freizeit. Dadurch ist der theoretische Stoff immer auch ganz praktisch zu erleben. Mit dem Nordfriisk Instituut in Bredstedt/Bräist und der Fering-Stiftung in Alkersum /Aalkersum steht das Friesische Seminar der Europa-Universität Flensburg in enger Verbindung – und auch mit Nordfriesisch-Lehrerinnen und -Lehrern besteht regelmäßiger Austausch. Unbedingt empfehlen wir Ihnen, ein Semester im Ausland zu verbringen und dabei sprachliche und kulturelle Minderheiten in Europa kennenzulernen.

— Friesisch-Sprachkenntnisse?

Wer Friesisch an der EUF studieren möchte, braucht keine Vorkenntnisse dieser Sprache. Wer bereits Vorkenntnisse hat, sei es aus der Schule oder von zu Hause, kann diese im Friesisch-Studium an der EUF weiterentwickeln.

— Bökingharder Frasch oder Fering-Öömrang

Im Rahmen der Friesisch-Spezialisierung belegen Sie Kurse aus den Themenbereichen Sprachwissenschaft, Geschichte, Kultur und Literatur. Parallel dazu besuchen Sie Sprachkurse in einer der beiden größten nordfriesischen Hauptmundarten: Bökingharder Frasch (Mooring) oder Fering-Öömrang. Andere Dialekte werden nach Bedarf angeboten. In Ihrem 3. oder 4. Semester können Sie ein Einführungsmodul wählen, in dem Sie mit einem Dialekt bekannt gemacht werden und einen Überblick über die Frisistik bekommen. In Ihrem 5. und 6. Semester vertiefen Sie Ihre praktischen Sprachkenntnisse.

Im Anschluss an Ihren Bachelor of Arts (B.A.) können Sie, wenn Sie ein Lehramtsmasterstudium anschließen, durch ein Zertifikatsstudium die Lehrbefähigung für Nordfriesisch erlangen und das Fach an Schulen unterrichten.

— Forschung im Friesischen Seminar

Der Forschungsschwerpunkt im Seminar gilt dem Nordfriesischen und den Nordfriesen. Darüber hinaus beschäftigen sich die Forscherinnen und Forscher mit den „anderen“ Friesen in Niedersachsen, den Niederlanden und den USA. Auch weitere deutsche und europäische Minderheiten werden in Forschung und Lehre miteinbezogen.



Wie klingt Nordfriesisch?

Das Nordfriesische wird in mehrere Dialekte unterteilt, wobei man grob von zwei Gruppen, den inselnordfriesischen und den festlandnordfriesischen Varietäten, sprechen kann. Hier ein einfaches Beispiel für Gemeinsamkeiten und Unterschiede:

Di hün hāt Daphne. Jü as alwen iir üülj än booget önj Flansborj. (Frasch-Festlandnordfriesisch)

A hünj het Daphne. Hat as elwen juar ual an wenet uun Flensborg. (Fering-Inselnordfriesisch)

Der Hund heißt Daphne. Sie ist elf Jahre alt und wohnt in Flensburg.

Im Seminar lernen Sie einen Dialekt des Friesischen ganz praktisch lesen, schreiben und sprechen. Sie arbeiten in kleinen Gruppen, was einen intensiven Wissensaustausch zwischen Dozentinnen, Dozenten und Studierenden garantiert.

Die Köpfe dahinter

Temmo Bosse ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und spezialisiert auf sprachwissenschaftliche Themen. Er promoviert mit einer Arbeit zur Dialektologie des Friesischen und lehrt im Bereich der Literatur- und Sprachwissenschaft des Nordfriesischen.

Hauke Heyen ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und arbeitet an seiner Promotion zur Verwendung des Nordfriesischen in elektronischen Medien. Nebenbei betreibt er das friesische Internetradio tjabelstünj. Sein Unterricht in Flensburg gilt dem Fering und soziolinguistischen Inhalten.

Robert Kleih ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und promoviert mit einer Arbeit zur Sprache und Identität der Nordfriesen in der Diaspora. Sein Unterricht gilt vor allem dem Mooring sowie soziolinguistischen Themen.

Jørgen Kühl ist Honorarprofessor für Minderheitenforschung und lehrt Kurse im Friesischen Seminar und der Geschichtswissenschaft zu europäischen Minderheiten der Vergangenheit und Gegenwart. Hauptberuflich ist er Direktor des dänischen Gymnasiums in Schleswig, der AP Møller Skolen.

Nils Langer ist Professor für Minderheitenforschung und Nordfriesisch und lehrt moderne und historische Soziolinguistik in unserem Seminar und in der Germanistik. Daneben lehrt er zu minderheitenrelevanten Themen in der Geschichtswissenschaft.

Anne Paulsen-Schwarz ist Lehrbeauftragte am Seminar und unterrichtet die föhringische Varietät, das Fering, für Anfänger*innen und Fortgeschrittene.

Das **Nordfriisk Instituut (NFI)** in Bräist/Bredstedt ist ein An-Institut der EUF. Wissenschaftler*innen des NFI ergänzen das Lehrangebot des Seminars und erteilen regelmäßig Kurse in den Bereichen Sprachvermittlung, Literaturwissenschaft und Kulturgeschichte.